

Antrag der FWG-Fraktion vom 31.05.2024

Antrag der FWG-Fraktion zu Fahrradwegen in Ahnatal

Sachverhalt:

Ein Hauptziel der Bundesregierung ist Klimaschutz vermehrt in den Fokus zu nehmen. Vor allem die Parteien SPD und Grüne stellen bei allen Teilthemen vorrangig den Klimaschutz in den Mittelpunkt. Eine vielfache zusätzliche Versiegelung durch Radwege steht diesem in unseren Augen entgegen. Gesunde Böden sind unsere wichtigste Lebensgrundlage. Sie filtern und speichern unser Wasser. In Kombination mit der Klimakrise führt die Versiegelung vermehrt zu Wasserknappheit und Überschwemmungen, da das Regenwasser nicht in den Boden einsickern kann. Bodenversiegelungen sorgen für die Störung des Wasser- und Nährstoffkreislaufs und führen in der Folge u.a. zu einem Verlust an Biodiversität und Habitaten für Flora und Fauna. Ist eine Versiegelung erfolgt, so ist dies kaum noch rückgängig zu machen.

Beschlussvorschlag:

Das Gemeindeparlament beauftragt den Gemeindevorstand einen Prüfbericht bis zur Gemeindevertretersitzung im November 2024 vorzulegen:

- 1.) Wie viele Kilometer neuer Radwege wurden nach dem Radkonzept der Gemeinde Ahnatal bisher gebaut und wie viele Kilometer werden nach dem letzten Beschluss der Gemeindevertretung vom 02.05.2024 dazu kommen?
- 2.) Von welcher ungefähren Flächengröße, mit Blick auf die bisher bebaute und damit versiegelte Fläche durch das Radkonzept, sprechen wir?
- 3.) In der Gemeindevertretersitzung vom 02.05.2024 wurde mehrheitlich eine Erweiterung des Radkonzeptes beschlossen. Welche Flächengröße wird dieser Radwegausbau umfassen?
- 4.) Wie hoch ist das Radverkehrsaufkommen in Ahnatal? Sollte dies bis jetzt nicht gütekriterienentsprechend erhoben worden sein, führt die Gemeinde Ahnatal eine Verkehrszählung an verschiedenen Orten der Gemeinde durch, welche den drei Hauptgütekriterien Objektivität, Reliabilität und Validität standhält und damit glaubwürdige und möglichst genaue Ergebnisse liefert. Ziel ist es, das jetzige Fahrradfahreraufkommen innerhalb der Gemeinde zu bestimmen, sodass eine realistische Einschätzung der Frequentierung der Radwege (auch der neu geplanten) im Anschluss erfolgen kann.
- 5.) Ausgleichsmaßnahmen

a) Welche Ausgleichsmaßnahmen sind aufgrund der umfangreichen Versiegelungen zur Kompensierung geplant?

b) Wurde die Möglichkeit wasserdurchlässiger Radwege z.B. mit RC-Material, mit Blick auf klimaangepasste Gestaltung von Radwegen in die Planungsüberlegungen einbezogen?

c) Fand eine Kooperation diesbezüglich mit der unteren Naturschutzbehörde statt?

6.) Welche Folgekosten sind für Pflege sowie Instandhaltung zu erwarten?

Sven Makoschey
Fraktionsvorsitzender